

# Schulnachrichten.

Von Herbst 1844 bis Herbst 1845.

## Erster Abschnitt.

### Allgemeine Lehrverfassung.

#### A.

Uebersicht der abgehandelten Lehrgegenstände.

#### Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. **Kleine**, mit 10 wöchentlichen Lehrstunden.

A. Sprachen. I. Lateinisch. 1) Lectüre: Cic. de Oratore, 4 St. Horat., Epod. (mit Auswahl) Carm. Saec., Sat. L. I. 1. 4. 9. 10. (meist mit lateinischer Interpretation) 2 St. Privatlectüre, Liv. L. I. II. III. IV. V. XXI. Salust. Bell. Jugurth., Jul. Caes. Bell. Gall., Horat. Od. L. I. II. IV. (mit Besprechung der Metra) Ars Poet., der Director. 2) Grammatik (nach Zumpt, repetitionssweise) wöchentliche Scripta und Ertemporalien. 2 St., der Ordinarius. 3) Freie Aufsätze: 1) De arte dicendi variisque dicendi generibus. 2) De Graecorum oratoribus notatu dignissimis. 3) De praestantissimis Romanorum oratoribus: a) Ante Ciceronem; b) Ciceronis aetate; de ipso Cicerone oratore et rhetore; c) De eloquentiae apud Romanos post Ciceronem usu atque studio. 4) Recensetur argumentum libri I. Cic. de oratore scripti. 5) De causis exultae apud Graecos atque Romanos eloquentiae: a) Quomodo factum sit, ut Graeci arte dicendi tantopere excelluerint. b) Cur eloquentia apud Romanos tam laete effluerit. 6) Quod pretium statuendum sit eloquentiae. Exemplis illustretur in utramque partem propositis. a) De vi atque utilitate eloquentiae. b) De perverso eloquentiae usu ac studio, der Director. — II. Griechisch. 1) Lectüre: Xen. Memorr. Socr. L. I bis III. 7. Plat. Phaedo. 3 St. Hom. II. L. I bis IX. (privatim L. XVII—XX), 2 St. 2) Grammatik: Syntax, nach Buttman, und alle 3 Wochen eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen, 1 St., der Ordinarius. III. Deutsch, 1) Literaturgeschichte (nach Vischou): Von Anfang bis zu der Zeit der Minnesänger. 2) Freie Vorträge nach freier Wahl der Schüler. 3) Monatliche Aufsätze über folgende Themen: 1) Wie ist der Satz zu verstehen und in wiefern ist er gültig, daß man von Todten und Abwesenden nichts als Gutes reden soll? 2) Von dem Nachruhm. Werth und Bedeutung desselben für das Alterthum und für immer. 3) Inhaltsangabe des ersten Buches der Ilias. 4) Ueber den Werth der Genügsamkeit. 5) Ist der Beinamen des Großen ausgezeichneten Personen immer mit Recht gegeben worden? 6) Kommt Zeit, kommt Rath. (Für und wider.) 7) Ueber den Werth der Erfindung der Buchdruckerkunst. (Für und wider.) 8) a) Inhaltsangabe des sechsten Buches der Ilias; b) Erläuterung des Göthe'schen Gedichts: Der

Fischerknabe. 9) Lob der Wahrhaftigkeit. 2 St., der Ordinaris. — IV. Französisch: 1) Lectüre: Ausgewählte Stücke aus dem ersten prosaischen Theile des Handbuches von Ideler und Rolfe: von Pascal, Fenelon, Rollin, Voltaire, Barthélemy, Du Paty und Didérot, Uebungen im Sprechen, 1 St. 2) Grammatik (nach Hirzel): Die Hauptregeln der Syntar, mit (mündlicher und schriftlicher) Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke und anderer Pensa, nebst Extemporalien. 1 St. **Graff**. — V. Hebräisch: 1) Grammatik: Umfassende theoretisch-praktische Uebersicht der gesammten Elementar- und Formenlehre, nach Gesenius. 2) Lectüre: Ausgewählte Abschnitte aus dem 1. Buch der Könige, darauf Ps. 1. 8. 19. 29. 72. 104. 128. 137. 139., nebst den erforderlichen syntaktischen und isagogischen Erläuterungen. 2 St., der Director.

B. Wissenschaften. I. Religionslehre: Christliche Sittenlehre, mit 2 Aufsätzen, 2 St. **Schirliß**. — II. Geschichte: Neuere (nach Büß), bis zu Ende, mit monatlichen Repetitionen der alten und mittleren, 3 St. **Graff**. — III. Mathematik: 1) Combinationslehre, binomischer Lehrsatz, Progressionen, Logarithmen, nach Grunert's Lehrbuch für die oberen Classen, I. Theil. 2) Ebene Trigonometrie, nach Grunert, III. Theil. Geometrische Analysis. 4 St. **Lambert**. — IV. Physik: Optik, Electricität; Magnetismus, nach Schmidt's Handbuch. 2 St. **Lambert**. — V. Philosophische Propädeutik: Logik. 1 St. **Schirliß**.

### Secunda.

Ordinaris: Oberlehrer **Graff**, mit 11 wöchentlichen Lehrstunden.

A. Sprachen. I. Lateinisch: 1) Lectüre: Cic. de Amicitia und de Senectute; Oratt. pro Roscio Amerino und pro lege Manilia. 5 St. **Kleine**. Virg. Eccl. I. Aen. I. II. III., nebst Prosodie und Metrik. 2 St., der Director. 2) Grammatik: Syntar (nach Zumpt): Lehre von der Congruenz, von der Casus-Rection, von den Temporibus und zum Theil von den Modis. 1 St. 3) Wöchentliche Pensa und Extemporalien. 2 St. **Kleine**. — II. Griechisch: 1) Lectüre: Xenoph. Anab. Lib. IV. Agesil. c. 1—4., der Ordinaris. Hom. Od. L. V—X. Privatlectüre: XIX—XXIV, memorirt: VI, 1—254. 2 St. **Fritsch**. 2) Grammatik (nach Buttmani): Die Verba; Hauptregeln der Syntar (bis zu den Modis). 1 St. 3) Uebersetzungsübungen (mündliche und schriftliche), nach Kost: Vom Gebrauche der Modi. 1 St., der Ordinaris. — III. Deutsch: 1) Literaturgeschichte (nach Bischoff): Die 5. Periode ganz und die 6. bis zur Prosa, mit Erklärung der betreffenden Musterstücke in Bach's Lesebuche. 1 St. 2) Wöchentliche Declamationen und Vorträge; alle 3 Wochen ein Aufsatz. 1 St., der Ordinaris. — IV. Französisch: 1) Lectüre: Verschiedene Abschnitte aus dem Lesebuche von Leloup; Charles XII. L. IV. mit Wörterlernen. 1 St. 2) Grammatik (nach Hirzel): Von den Hilfsverben bis Cap. 14., mit schriftlicher Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke und extemporalen Exercitien (alle 14 Tage). 1 St., der Ordinaris. — V. Hebräisch: 1) Grammatik (nach Gesenius): Vollständiger Elementarcurfus, bei der 2) Lectüre: Gen. I. 2., Anfang; 22. durch Analytirung der Formen praktisch eingeübt. 2 St., der Director.

B. Wissenschaften: I. Religionslehre, mit Prima. — II. Geschichte: Alte, bis zum Ende der griechischen, nebst Geographie und monatlichen Repetitionen der allgemeinen Weltgeschichte, nach des Lehrers Compendium und Atlas. 3 St., der Ordinaris. — III. Mathematik: 1) Proportionslehre, nach Grunert's Lehrbuch für mittlere Classen, I. Theil. 2) Planimetrie, nach demselben Lehrbuche, II. Theil. Cap. 8 bis Ende. 4 St. **Lambert**. — IV. Naturgeschichte: 1) Mineralogie, allgemeine und besondere, in einer Uebersicht des Mineralreiches (nach dem Handbuch des Lehrers). 2) Zoologie: Anatomie und Physiologie des Menschen. 1 St. **Serr**.

### Tertia.

Ordinaris: Professor Dr. **Schirliß**, mit 18 wöchentlichen Lehrstunden. —

A. Sprachen. I. Lateinisch: 1) Lectüre: Jul. Caes. de Bell. Gall. L. V u. VI, nebst schriftlichen Uebersetzungen und Memoriren. 5 St., der Ordinaris. Ovid. Met. L. VIII. IX. X. (mit Auswahl), nebst den erforderlichen prosodisch-metrischen Einübungen. 2 St., der Director. 2) Grammatik (nach Siberti), mit schriftlichen Beispielen. 1 St. Wöchentliche Exercitien, Extemporalien, und monatliche Probearbeiten. 2 St., der Ordinaris. — II. Griechisch: 1) Lectüre: Jacob's Elementarbuch: Verba auf  $\mu$  bis Ende des ersten und einige Abschnitte des zweiten Curfus; Hom. Od. L. IV. von 625 bis Ende

und Anfang des V. B., nebst Memoriren. 2 St. 2) Grammatik (nach Buttman): Verba auf  $\mu$ , unregelmäßige Verba, nebst Repetition früherer Abschnitte. 1 St. 3) Mündliche und schriftliche Uebungen aus Rosk. I. bis II. Cursus S. 8. 1 St., der Ordinarius. — III. Deutsch: 1) Lectüre in Bach's Lesebuche, nebst Declamiren und Uebungen im freien Vortrage. 1 St. 2) Besprechung der alle 3 Wochen angefertigten Aufsätze. 1 St., der Ordinarius. — IV. Französisch: 1) Grammatik (nach Hirzel): Vom Anfang bis zu den unregelmäßigen Verben, nebst wöchentlichen Exercitien aus der Sammlung von Spieß. 2) Lectüre: die entsprechenden Stücke in dem Lesebuche von Leloup. 2 St. **Herr.**

B. Wissenschaften. I. Religionslehre: 1) Erklärung des Katechismus von Krummacher. 1 St. 2) Bibel-lesen: Evang. Johannes und Apostelgeschichte bis Cap. 9. 1 St. Halbjährige Aufsätze. Der Ordinarius. — II. Geschichte: Hauptmomente der alten, mittleren und neueren Zeit, bis zur französischen Revolution, mit monatlichen Repetitionen, nach des Lehrers Compendium und Atlas. 3 St. **Graff.** — III. Mathematik: 1) Arithmetik, nach Grunert's Lehrbuch für mittlere Classen, I. Theil. Repetition von Anfang, Cap. 1—5; dann Buchstabenrechnung, Cap. 10. 2) Geometrie, nach demselben Lehrbuche, Th. II. Repetition von Anfang, bis Cap. 7. 4 St. **Lambert.** — IV. Naturgeschichte: 1) Allgemeine Mineralogie. 2) Botanik: Allgemeine und besondere, Terminologie, lateinisch und deutsch. Systemkunde, Bestimmen der Gewächse, nach den Lehrbüchern des Lehrers. 2 St. **Herr.**

#### Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. **Fritsch**, mit 13 wöchentlichen Lehrstunden.

A. Sprachen. I. Lateinisch: 1) Lectüre: Tappenbeck's Lesebuch S. 160—177. Corn. Nepos: Phocion, Timoleon, de Regibus, Hamilcar. 3 St., der Ordinarius. Phaedr. Fabb. L. V. und Append. (mit Auswahl), nebst Prosodie und Memorirübungen. 2 St., der Director. 2) Grammatik (nach Siberti): Repetition der Formenlehre; Syntar: Prädicats- und Casuslehre (Cap. 78—86), 3 St., nebst zugehörigen Uebersetzungsübungen aus dem Deutschen, nach der Anleitung von Schirlitz; wöchentlich ein schriftliches Domesticum. 2 St., der Ordinarius. — II. Griechisch: 1) Grammatik (nach Buttman): Laut-, Accent- und Flexionslehre bis zu den Verben auf  $\mu$ ; mündliche und schriftliche Uebungen, nach Rosk. 2) Lectüre: Jacobs Elementarbuch, 1. Cursus bis an die Beispiele der Verba auf  $\mu$ , 5 St., der Ordinarius. — III. Deutsch: 1) Grammatik (nach dem Leitfaden des Lehrers): Satz- und Interpunctiionslehre. 2) Lesen, Declamiren (aus Bach's Lesebuch), Vortrag; alle 14 Tage ein Aufsatz. 2 St. **Herr.**

B. Wissenschaften. I. Religionslehre, mit Tertia. 2 St. — II. Geschichte: der alten Völker Asiens und der Griechen bis zur Zerstörung von Corinth; der Römer bis zur Alleinherrschaft des Augustus, (nach Graff's Compendium), 2 St., und Geographie: Asien, Africa, America, Australien, nach dem Abriss des Lehrers, 1 St., **Herr.** — III. Mathematik: 1) Arithmetik, nach Grunert's Lehrbuch für mittlere Classen, I. Th., 1—5. Cap. 2) Geometrie, nach demselben Lehrbuche, II. Th., 1—3. Cap. 4 St. **Lambert.** — IV. Naturgeschichte: 1) Zoologie: die Wirbelthiere. 2) Botanik: allgemeine und besondere, bis zum Bestimmen der Gewächse (nach dem Buche des Lehrers). 2 St. **Herr.**

C. Schönschreiben: Die deutsche und lateinische Schrift, nach Heinrig's Vorlegeblättern; die griechische, nach Anleitung des Lehrers. 1 St. **Nüttger.**

#### Vereinigte Quinta und Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer **Herr**, mit 10 wöchentlichen Lehrstunden.

A. Sprachen. I. Lateinisch: 1) Quinta: a) Grammatik (nach Siberti): Formenlehre bis Cap. 65, mit Ausnahme der Cap. 48 bis 62 aufgezählten Verba; b) Lectüre: in der Grammatik, Beispiele der einzelnen Regeln über die Prädicats- und Casuslehre; in Tappenbeck's Lesebuch, mehrere Gespräche und Fabeln, auch memorirt, 6 St., **Fritsch.** c) Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen aus dem Deutschen, nach der Anleitung von Schirlitz, den grammatischen Abschnitten entsprechend. 2 St. **Herr.** 2) Sexta, a) Grammatik: regelmäßige Formenlehre, nach Siberti, Cap. 10—50, nebst mündlichen und schriftlichen Uebungen aus Tappenbeck's Lesebuche. 6 St. b) Lectüre: in demselben Lesebuche S. 63—82 (mit Auswahl). 2 St. **Nüttger.** — II. Deutsch: 1) Lesen, in der Sammlung von Bach,

nebst logischen und grammatischen Besprechungen über den einfachen Satz und dessen Erweiterung, über die einfache Satzverbindung und deren Interpunction. 2) Orthographie, Uebung im Declamiren und im Vortrage von Erzählungen und Beschreibungen. 3) Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts, nebst Abschriften, als Correctur derselben. 4 St. **Nüttger.**

B. Wissenschaften. I. Religionslehre: 1) Katechismus von Krummacher, mit Auswendiglernen von Bibelsprüchen. 2) Biblische Geschichte des neuen Testaments. 2 St. **Herr.** — II. Geschichte und Geographie: 1) Biographisches aus der Geschichte der Griechen. 1 St. 2) Das Faslichste aus der mathematischen und physischen Geographie, dann Deutschland (nach dem Abriss des Lehrers). 3 St. **Herr.** — III. Rechnen: Numeriren, vier Species in gleich- und verschieden benannten Zahlen, elementare Proportionslehre; Regel de Tri, die Bruchrechnungen, Regel de Tri in Brüchen, zusammengesetzte Regel de Tri. 4 St. **Lambert.** — IV. Naturgeschichte: Zoologie: die wirbellosen Thiere bis in die Classe der Insecten. 2 St. **Herr.**

C. Schönschreiben: deutsche und lateinische Buchstaben, nach der Folge ihrer kalligraphischen Entstehung und Zusammensetzung zu Wörtern und ganzen Sätzen. **Nüttger.**

Die in dem Religionsunterrichte für die katholischen Schüler der Anstalt behandelten Gegenstände sind folgende:

A. Prima und Secunda. I. Abtheilung: Kurze Darstellung der Unterscheidungslehren, so weit dieselben durch Bekennnißschriften ausgesprochen sind, und zwar: a) allgemeine Glaubenslehre: über die Quellen und den Weg zum Glauben; b) besondere Glaubenslehre: über die Eigenschaften Gottes und seine Persönlichkeit; über den Zustand des Menschen vor und nach der Sünde; von der Person des Erlösers, dem Werke des Erlösers und die Lehre von der Rechtfertigung. — II. Abtheilung: die Lehre von Gott dem Vater, dem allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden, von Gott dem Sohne und heil. Geiste, dem Erlöser und Heiligmacher der Menschen; von der Einsetzung des Menschen in die ihm zubereitete Erlösung und Heiligung, d. i. von der Rechtfertigung. Die Lehre von dem Leben des Menschen im Stande der Heiligung: a) in der Richtung auf Gott, b) in der Richtung auf die Welt, c) von den Thatbeweisen unserer Ehrfurcht und Liebe gegen Gott, und unserer wechselseitigen Achtung und Liebe untereinander.

B. Tertia. Die nämlichen Gegenstände, wie in der zweiten Abtheilung, nur weniger ausführlich.

C. Quarta und Quinta. Daseyn Gottes; Offenbarung, Bibel, Erblehre; Eigenschaften Gottes; Schöpfung, Vorsehung, Sündenfall der ersten Menschen. Von der Erlösung und der Heiligung. Die Heilmittellehre. Von der Vollendung des göttlichen Reiches in der Menschheit. — Von den Geboten und Pflichten überhaupt. Pfarrer Wolf.

In den Gesangstunden hatten die Anfänger Uebung der Stimme und des Ohres, Kennenlernen der Noten, Töne, Dur- und Moll-Leiter, Ton- und Tactarten, im Treffen leichter Intervallen und Singen einfacher Sätze, einstimmiger Lieder und Choräle. Mit den Geübteren wurden vierstimmige Lieder, Chorgesänge und Motetten geübt, und dabei die Lehre von den Accorden, Verschiedenheit der Formen derselben, durchgenommen. Cantor Franke.

Beim Unterrichte im Zeichnen waren die Schüler in drei Abtheilungen (mit je 2 wöchentlichen Lehrstunden) geschieden, so zwar, daß der unteren die Elemente der freien Handzeichnung, Linearumriffe von einfachen Gegenständen, Schattiren ebener Flächen und der Cylinder; der mittleren Linearumriffe von Gruppierungen einfacher Gegenstände, Schattiren von Landschafts-, Blumen- und Körpertheilen, der oberen verschiedene Gegenstände und deren Gruppierung, sowohl in Umrissen als auch mit schwarzer Kreide und Bleistift ausgeführt, zur Beschäftigung vorlagen. **Nüttger.**

Auch die Turnübungen haben, von dem Schützen-Untersofficier Adolph Kornatis geleitet, während des Sommer-Semesters (vom 21. April an) in der bereits früher bezeichneten Weise (s. das vorjährige Programm S. 30) stattgefunden. Dasselbe gilt von der Schwimm- und Badeanstalt, welche seit dem 9. Juni eröffnet und unter regelmäßige Aufsicht gestellt war.

B.

Verordnungen des Königlichen Hochlöblichen Rheinischen Provinzial-Schul-Collegiums.

1) Mittheilung der unter dem 4. Februar d. J. von des Königs Majestät Allerhöchst genehmigten Bestimmungen über die zukünftige Ergänzung der Officiere des stehenden Heeres im Frieden und die militairische Ausbildung der Officier-Aspiranten:

„Es muß nach denselben derjenige, welcher in Zukunft mit Aussicht auf Beförderung zum Officier in das Heer eintreten will, bei genügender körperlicher Entwicklung mindestens 16½ Jahr alt und vollständig gesund seyn, und sich die Kenntnisse eines Secundaners auf einem Gymnasium oder anderweitig, und zwar die vollständige Reife für Prima erworben, auch seinen Körper durch entsprechende Leibesübungen, besonders Schwimmen, insoweit dies die Verhältnisse erlaubten, gestärkt haben.

Bei der Anmeldung zum Eintritt in einen Truppentheil muß der Aspirant außer einem Tauffchein und dem Zeugniß eines Königlichen Militair-Oberrarztes über seine körperliche Befähigung ein Abgangszeugniß der besuchten öffentlichen Lehranstalt oder der gehaltenen Privatlehrer beibringen, welches seine gute Führung darthut, und sich über Anlagen und Fleiß, sowie möglichst genau über den in den einzelnen Disciplinen erhaltenen Unterricht nach Umfang, Dauer und Erfolg, und endlich darüber ausspricht, ob der Aspirant muntern und aufgeweckten Geistes ist.

Hierauf hat der Aspirant sich zur Eintrittsprüfung bei der Portepée-Führerichs-Examinations-Commission in dem Divisions-Stabsquartier des Truppentheils zu melden, bei welchem er einzutreten wünscht.

Es finden jährlich 4 Termine für die Eintrittsprüfungen statt, und zwar in den ersten Tagen der Monate Januar, April, Juli und October.

Bei der Eintrittsprüfung werden folgende Schulkenntnisse und Fertigkeiten gefordert:

- a) In der deutschen Sprache eine gute leserliche Handschrift, ein geordneter Styl, ohne orthographische und grammatische Fehler, Gewandtheit im schriftlichen Aufsatz, sowie im mündlichen Vortrage, Nachweis einiger Kenntniß der deutschen Literatur.
- b) In der lateinischen Sprache das geläufige Verstehen der lateinischen Prosaiker, welche nach dem Lectiönsplan in der Secunda eines Preussischen Gymnasti gelesen werden. Uebung im schriftlichen Uebertragen aus dem Lateinischen in das Deutsche, und grammatisches Analysiren einzelner Stellen.
- c) In der französischen Sprache geläufiges Lesen und Uebersetzen aus dem Deutschen in das Französische, und umgekehrt; grammatisches-ethnologisches Analysiren französischer Sätze und Kenntniß der Syntar.
- d) In der Mathematik.
  - aa) Arithmetik. Fertigkeit in den gewöhnlichen Rechnungsarten, im Ausziehen der Quadratwurzeln aus ganzen Zahlen und Brüchen, sowie der Proportionen und ihrer Anwendung bis einschließlic der Gesellschafts- und zusammengesetzten Proportions-Rechnung; ferner die Lehre von den Potenzen und Wurzeln mit ganzen und gebrochenen, positiven und negativen Exponenten, die Gleichungen der ersten beiden Grade mit einer und mit mehreren unbekanntten Größen, die Logarithmen, Elemente der logarithmischen Gleichungen, die arithmetischen und geometrischen Progressionen und Uebung in der Anwendung dieser verschiedenen Lehren.
  - bb) Die gesammte ebene Elementar-Geometrie, nebst Berechnung der gradlinigen Figuren und des Kreises, Verwandlungen und Theilungen der Figuren; einfache Anwendung der Algebra auf die Geometrie.
  - cc) Ebene Trigonometrie. Die trigonometrischen Functionen und ihre Logarithmen, Gebrauch der trigonometrischen Tafeln, Berechnung der einzelnen Dreieckstücke, der regulären Polygone und der Kreis-Segmente.

Bei der vorzugsweisen Wichtigkeit dieser Disciplin für die Officiere der Artillerie und des Ingenieur-Corps sind die an die Aspiranten dieser beiden Waffen in der Mathematik zu machenden Anforderungen zwar nicht extensiv, doch intensiv, durch die Forderung eines höheren Prädikats der Leistungen angemessen zu steigern.
- e) In der Geographie. Die Haupt-Grundzüge der mathematischen und physischen Geographie, die Kenntniß unseres Sonnensystems, der Bewegungen der Erde und der davon unmittelbar abhängigen Erscheinungen. Fertigkeit, aus

dem Gedächtniß die Umriffe der bedeutenderen Länder mit ihren Hauptgebirgen, Flüssen und größeren Städten zu zeichnen. Allgemeine Umriffe der politischen Geographie der wichtigeren außereuropäischen Staaten, specieller der europäischen; Elemente der Statistik der letzteren, specieller von Deutschland und Preußen.

- f) In der Geschichte. Kenntniß der merkwürdigeren Begebenheiten der welthistorischen Völker, ihres Zusammenhangs, ihrer Veranlassungen und nächsten Folgen und der ausgezeichnetsten Personen aller, bis zu den neuesten Zeiten. Specielleres Wissen von der Geschichte Griechenlands, Roms, Deutschlands und Preußens. Bei letzterem mit besonderer Rücksicht auf äußeren Anwuchs, innere Entwicklung und die Haupt-Ereignisse der wichtigsten Kriege seit der Mitte des 18. Jahrhunderts.
- g) Zeichnen. Fertigkeit im freien Handzeichnen und in der Construction mathematischer Figuren, einige Fertigkeit im Situations- und Bergzeichnen, als Vorübung für das militärische Planzeichnen.
- h) Außerdem kann der Examinant noch in andern Lehrobjecten geprüft werden, in welchen er nach den vorgelegten Attesten Unterricht erhalten hat, also auch in der Physik, in dem Umfange des genossenen Unterrichts.
- Die hier vorgeschriebenen wissenschaftlichen Anforderungen für die Eintrittsprüfung werden erst mit dem 1. April 1846 in ihrer ganzen Ausdehnung zur Anwendung kommen.“ Coblenz, den 14. April 1845.
- 2) Veranlassung, von jetzt ab 282 Exemplare des Schulprogrammes einzusenden. Coblenz, den 19. Juli 1845.

## Zweiter Abschnitt.

### Chronik der Anstalt.

Die Eröffnung des Schuljahres erfolgte am 10. October 1844, Morgens 8 Uhr, mit dem Beginne des Winter-Semesters, welches am 14. März 1845 geschlossen wurde. Das Sommer-Semester nahm seinen Anfang am 31. März und wird unter den S. 19 angegebenen Feierlichkeiten das gegenwärtige Schuljahr abschließen.

Sämmtliche größere oder kleinere Schulabschnitte wurden mit Gesang und Gebet, nebst allgemeinen Ansprachen, eröffnet und geschlossen. Ebenso wurde die erste Frühstunde aller sechs Wochentage in einer gemeinsamen Morgenandacht, deren Leitung der zeitliche Religionslehrer Professor Dr. Schirliß übernahm, mit Gesang und Gebet begonnen.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde am 15. October 1844, Morgens 10 Uhr, unter Theilnahme eines zahlreichen Publicums, mit Gesang und Gebet, sowie mit einem besonderen Declamations- und Redes-Actus Seitens der Anstalt öffentlich begangen. Die Festrede des Oberlehrers Herrn Dr. Lambert handelte „von den Fortschritten der Astronomie in der neueren Zeit.“ Folgende Schüler hielten Vorträge: Adolph Krust, Ober-Quintaner: Die Erfrorenen, von Fr. Rückert; Carl Kinzenbach, Quartaner: Kaiser Heinrich, von G. Schwab; Wilhelm von Arnim, Tertianer: Der Kleinen Rettung, von W. Ribbeck; Alfred Mickerts, Tertianer: Schwerting, der Sachsenherzog, von R. E. Ebert; Joseph Ehlinger, Secundaner: Der große Churfürst, von Fr. Förster; Jacob Forst, Secundaner: Der Heldenbote, von M. von Schenkendorf; August Graff, Primaner: Ueber die Beziehungen des Charakters der Römer zu ihrer Geschichte. (Eigene Arbeit.) — Ein dreimaliges, Sr. Majestät dem Könige dargebrachtes „Lebehoch“, an welches sich das „Königslied“ anreihete, schloß die allen Preußen theure Geburtstagsfeier.

Der regelmäßige Gang des Schulunterrichtes wurde, leider, theils durch längeres Unwohlseyn einzelner Lehrer, theils durch anderweite persönliche Verhinderungen und traurige Familienereignisse im Bereiche des Lehrercollegiums mehrfach unterbrochen.

Auch der Gesundheitszustand der Schüler war öfteren Wechselfällen ausgesetzt. Erkältungsübel, Röheln und andere lebensbedrohende Krankheitserscheinungen haben vielfache und zum Theil anhaltende Störungen des Schulbesuches herbeigeführt. — Zwei Schüler wurden ihren Angehörigen und der Anstalt durch den Tod entzogen. Beide erlagen in

der Blüthe der Jahre den Folgen der Abzehrung; Beide haben — das ist der Trost der Hinterbliebenen — während ihrer kurzen Pilgerschaft auf Erden mit Treue und Eifer nach Dem getrachtet, was droben ist; Beide haben daher auch — der freudigen Zuversicht leben wir — die Stätte gefunden, welche der Herr den Seinen verheissen hat. Am 23. October 1844, Abends 11 Uhr, starb der Secundaner Wilhelm Korff, aus Kirchen an der Sieg, in dem Hause seiner Verwandten hieselbst, 16¼ Jahr alt. Die öffentliche Bestattung desselben erfolgte unter dem Geleite der Lehrer und Schüler, welche die sterbliche Hülle ihres jugendlichen Freundes zu Grabe trugen, am 27. d. M., Morgens 9 Uhr. — Der Primaner Gustav Neuhoff, aus Altenkirchen, war, bereits ziemlich stark angegriffen, am Schlusse des Wintersemesters zu seinem Bruder in Luzerath abgereist, wo er am 27. Mai d. J., Morgens 1 Uhr, in einem Alter von 19 Jahren und 7 Monaten sanft und schmerzlos verschied. Auf die hieselbst eingetroffene Trauerkunde wurde am 2. Juni, Morgens 8 Uhr, eine dem Andenken des Entschlafenen gewidmete Gedächtnißfeier, in Gegenwart sämmtlicher Schüler und unter Beistellung des Lehrercollegiums, abgehalten.

Doch neben dem Schmerzlichen hat die Anstalt auch Erfreuliches mitzutheilen.

Es ist dieß zunächst der Eintritt des Herrn Daniel Rüttger, welcher (wie bereits das vorjährige Programm berichtete) als Zeichen- und Hilfslehrer von dem königlichen Gymnasium zu Münsterfeld an die hiesige Anstalt versetzt, bei der Eröffnung des Schuljahres in seine neue amtliche Stellung eingeführt wurde. Am folgenden Tage vereinigten sich die Lehrer und einige Freunde der Anstalt zu einem freundschaftlichen Abendessen.

Am 17. April d. J. waren 25 Jahre der amtlichen Lehrthätigkeit des Herrn Professors Dr. Schirlich verflossen. Obwohl nun derselbe diesen für ihn bedeutungsvollen Tag nur in dem engeren Kreise seiner Familie und in gemüthlicher Stille zu begehen gedachte, so konnte das Lehrercollegium es sich doch nicht versagen, demselben zu seiner 25jährigen Jubelfeier ihre herzlichsten Glückwünsche darzubringen und eine Gabe der Freundschaft und Liebe zu bleibender Erinnerung beizufügen. Auch die Schüler fühlten sich gedrungen, dem theuren Lehrer durch Abgeordnete aus allen Classen ihre Anhänglichkeit und Theilnahme auszusprechen und diese durch Ueberreichung eines passenden Festgeschenkens an den Tag zu legen.

Mit Vergnügen kommt der Unterzeichnete ferner an dieser Stelle der ihm obliegenden Verpflichtung nach, der Gratificationen und Remunerationen mit gebührender Dankbarkeit zu gedenken, welche dem Lehrercollegium in dem Gesamtbetrage von 325 Thalern Seitens der hohen königlichen Behörden im Laufe des Schuljahres zuerkannt worden sind.

Gern nahm die Anstalt die Veranlassung wahr, ihren Schülern durch Theilnahme an den, auf Betrieb des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde hieselbst, am 4. Juni d. J. in dem benachbarten Lügellinder Walde unternommenen Ausgrabungen, Gelegenheit zu geben, ihre Kenntnisse des Alterthumes mittelst eigener Anschauung zu erweitern und zu beleben.

Schließlich ist die Anwesenheit des königlichen Commissarius Herrn Regierungs- und Schulrathes Dr. Landfermann zu erwähnen, welcher am 24. Juli den Unterrichtsstunden einzelner Classen beivohnte und am folgenden Tage die mündliche Abiturientenprüfung abhielt. Sämmtlichen Geprüften (vgl. S. 16) wurde das Zeugniß der Reife zuerkannt. — Auch einem früheren Zögling der Anstalt, Friedrich Groos von Straß-Ebersbach, im Herzogthum Nassau, welcher, gegenwärtig Mitglied der Prima des vaterländischen Gymnasiums zu Weilburg, der Maturitätsprüfung sich angeschlossen hatte, konnte das Zeugniß der Reife ertheilt werden.

---

### Dritter Abschnitt. Statistische Uebersicht.

#### A. Lehrercollegium.

Das Lehrercollegium hat während des verflossenen Schuljahres keine Veränderung erfahren. Die dem gesammten Lehrpersonal angehörnden Mitglieder sind in dem ersten Abschnitte an den betreffenden Stellen namentlich aufgeführt worden.

### B. Schülerzahl.

Das Schuljahr 18<sup>43/44</sup> schloß mit einem Bestande von 135 Schülern. Nach erfolgtem Abgange von 8, und vollzogener Aufnahme von 16 neuen Schülern, wurde das Winter-Semester des gegenwärtigen Schuljahres mit 143 Schülern eröffnet.

Im Laufe des Winter-Semesters schieden 8 Schüler; zu Anfang des Sommer-Semesters wurden 6 neue Schüler aufgenommen; der Abgang beträgt bis hierhin 9 Schüler. Es haben sonach im Ganzen 149 Schüler die Anstalt besucht, welche folgendergestalt durch die einzelnen Classen vertheilt waren:

Im Winter-Semester 18 <sup>44/45</sup> .							Im Sommer-Semester 1845.								
Classe	I.	II.	III.	IV.	V. A	V. B	Summa	Classe	I.	II.	III.	IV.	V. A	V. B	Summa
Anzahl	19	33	26	37	20	8	143	Anzahl	19	31	24	38	19	10	141

Am Schlusse des Schuljahres werden folgende drei Primaner, sämmtlich evangelischer Confession, nach bestandener Abiturientenprüfung, mit dem Zeugnisse der Reife versehen, zur Universität entlassen werden: Justus Brauneck, aus Weßlar, 18½ Jahr alt, 9 Jahr auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt, 3 Jahr in der Prima desselben, hat sich für das Studium der Philologie bestimmt, und wird zunächst die Universität zu Gießen beziehen. Emil Hofmann, aus Braunsfels, 21 Jahr alt, 5 Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, 2 Jahr in Prima, wird auf der Universität zu Bonn Jurisprudenz studieren. Otto Hofmann, aus Braunsfels, 19¼ Jahr alt, 5 Jahr auf dem Gymnasium hieselbst, 2 Jahr in Prima, gedenkt gleichfalls die Universität Bonn zu beziehen, und sich dem Studium der Theologie zu widmen.

### C. Lehrapparat.

I. Die Gymnasial-Bibliothek wurde durch folgende Werke vermehrt:

A. Durch Schenkung. a) Von Seiten des Königl. Hohen Ministeriums der Geistlichen u. Angelegenheiten und des Königl. Hochlöblichen Rheinischen Provinzial-Schul-Collegiums:

1) Encyclopädisches Wörterbuch der medicin. Wissenschaften Bd. 32 u. 33. Berlin 1844 u. 45. 2) K. v. Spruner's hist.-geograph. Hand-Atlas. 7. Lief. Gotha 1844. 3) Methodische Anleitung zum Verfertigen lat. Verse u. von Dr. B. Thiersch. Essen 1844. 4) Analytisch-geometr. Entwicklungen von Dr. J. Plücker. 1. u. 2. Bd. Essen 1828 u. 31. (Geschenk der Verlagshandlung). 5) Rheinisches Museum für Philologie, herausgegeben von F. W. Welcker u. F. Ritschl. Neue Folge. 3 Jahrgänge, Frankf. a. M. 1841—44. 6) Deutsche Erzählungen und Beschreibungen zum Uebersetzen ins Lateinische. Von Dr. J. R. Köne. Münster 1844. 7) Zeitschrift für vergleichende Erdkunde. Herausgegeben von J. F. Lüdde. 1. u. 2. Bd. Magdeburg 1842. 8) 212 Programme, Universitäts-Cataloge und Gelegenheitschriften von 1843—45.

b) Anderweit. Von dem Herrn Verfasser: Lateinisches Memorirbuch von Dr. W. Steiner. Coblenz 1844. 2) Von Herrn Buchhändler Fr. Vieweg u. Sohn: Lateinische Sprachlehre, von Dr. J. R. Madwig. Braunschweig 1844, nebst den dazu gehörenden Bemerkungen, als Beilage. 3) Von dem Tertianer Julius Dieckmann: Handbuch der Geographie, v. Dr. W. F. Volger, 2 Theile. Hannover 1836 gr. 8. 4) Von Herrn Buchhändler Carl Knobloch in Leipzig: Text zu den metrischen Aufgaben in F. Tr. Friedemann's practischer Anleitung zur Kenntniß und Verfertigung lateinischer Verse. Leipz. 1844. (Im Auftrage des Herrn Verfassers.) 5) Von dem abgegangenen Secundaner Ludwig Musculus: a) Hymnus an Demeter, übers. u. erl. von J. H. Voss. Heidelberg 1826. b) Annaei Flori Epitome etc. Ed. J. Fr. Fischerus. Lips. 1760. c) Des Moseltbals Sagen u., gesammelt v. F. Menf. Coblenz 1840. 6) Von Herrn Buchhändler Theodor Fischer in Cassel: Zeitschrift für Alterthumswissenschaft etc.

von Bergk u. Cäsar. 3. Jahrg. 1845, Cassel 1. Hest. 7) Von dem Abiturienten Wilhelm Lambert: L. Poin-  
sot Anfangsgründe der Statik u. deutsch bearbeitet von J. W. Lambert. Gießen 1828. 8) Von dem abgegangenen  
Ober-Quintaner Carl Berthold: Gedichte von Karl Heinzen. Köln 1841. 9) Von Herrn Philipp Brauneck  
hier selbst: 9 Vorlegeblätter zum Kopfszeichnen, in Groß-Folio.

B. Durch Anschaffungen aus dem etatsmäßigen Fonds (zum Theil Fortsetzungen): 1. Geschichte Roms etc.  
von W. Drumann. Bd. VI. Königsberg 1844. 2) Neuere Geschichte der poetischen National-Literatur der Deutschen  
von G. G. Gervinus. 2. Theil. 2. Aufl. Leipz. 1844. 3) Geschichte des 18. u. 19. Jahrh. v. F. C. Schlosser.  
Bd. V. Heidelberg 1844. 4) Biblisches Lesebuch, von D. Schulz. Berlin 1843. 5) Museum des Rheinisch-West-  
phäl. Schulmänner-Vereins. II. Bd. u. III. Bd. 1. Hest. Essen 1844 u. 45. 6) K. O. Müller's Geschichte  
der griechischen Literatur. 2 Bde. Breslau 1841. 7) Coblenzer Amtsblatt. Jahrgang 1844. 8) Repertorium  
der class. Philologie etc. von G. Mühlmann u. Ed. Jenicke. 3 Hefte, Leipzig 1844 u. 45. 9) Göthe's nach-  
gelassene Werke. 1—15. Bd. Stuttg. u. Tübingen 1832 u. 33. 10) Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden  
im Rheinlande. 6 Hefte. Bonn 1842—44. 11) Physicalischer Atlas von G. Berghaus, 11. u. 12. Lief. Gotha  
1844. 12) Neue Jahrbücher etc. von Jahn etc. 13. Jahrgang, Bd. 39; 14. Jahrgang, Bd. 40, 41, 42, u. 15.  
Jahrgang, Bd. 43 u. 44; desselben: 10 u. 11. Supplem. Bd. Leipz. 1843—45. 13) Euripides, übers. von J.  
C. Donner. 2 Bde. Heidelberg 1841 u. 45.

H. Die Schülerbibliothek hat gleichfalls eine willkommene Vermehrung erhalten.

A. Durch Geschenke an Büchern: 1) Von dem Ober-Quintaner Friedrich Beer: Kleine Geographie von  
Ch. G. D. Stein. Leipz. 1818. 8. 2) Von dem Quartaner Carl Hinkel: Unterhaltendes Allerlei für die Ju-  
gend, von C. A. E. Kästner. Mit Kupfern. Leipz. (o. J.) 8. 3) Von dem Abiturienten Friedrich Schöler: a) Horatii  
Opera. Ed. stereot. Lips. 1843. 16. b) Plutarchi Vitae parallelae. Ed. stereot. I. Vol. 1. Lips. 16. c) W. Scott's  
Poetische Werke. A. d. Engl. Zwickau 1824—29. 16. 4) Von dem Tertianer Carl Büschler: a) Allgemeine Geschichte  
der Völker und ihrer Cultur, von R. Lorenz. Elberfeld 1837—40. gr. 8. b) Geschichte der merkwürdigsten Staaten alter  
und neuer Zeit, von P. Heuser. In 2 Abth. M. K. Elberfeld 1840. gr. 8. c) Neues Fabel-, Sitten- und Bilderbuch u.  
von J. G. Salzmann. M. K. München u. Leipzig (o. J.) 8. d) Die Taufe am Jordan. Vom Verf. der Glockentöne. Elberfeld  
1822. 8. e) Fabeln und Sprichwörter zu gegenseitiger Erklärung. Elberfeld 1839. gr. 8. f) Friedrich Wilhelm III.  
König von Preußen. Elberfeld 1840. 8. g) Hundert Fabeln mit hundert Bildern. Leipzig 1840. gr. 8. — 5) Zur Er-  
innerung an den verstorbenen Secundaner Wilhelm Korff: Bildungsblätter. Eine Unterhaltungsschrift für die  
Jugend. 2 Jahrgänge. Wesel 1838 u. 39. gr. 8. Mit vielen Lithographien und 2 Karten. 6) Von dem abgegan-  
genen Secundaner Joseph Geck: a) Virgilio Opera. Norimb. 1810. 12. b) Ciceronis de Republica quae  
supersunt. Heidelb. et Lips. 1822. 12. c) Xenophontis Oeconomicus, Apol. Socratis, Convivium, Hiero,  
Agesilaus. Ed. stereot. Lips. 1828. 12. — 7) Von dem Quartaner Franz Lauer: Französisches Lesebuch für  
untere Classen, von Mager. 2 Bde. Stuttg. u. Tübingen 1842. 8. 8) Von dem Quartaner Emil Rade: Deut-  
sches Lesebuch für höhere Lehranstalten, zunächst für die untern und mittlern Classen u. 2. Aufl. Köln 1842. gr. 8.  
9) Von dem abgegangenen Secundaner Adolph Otto: Deutsches Lesebuch für Gymnasien. Obere Lehrstufe. Erste  
Abtheilung. Leipzig 1841. gr. 8. 10) Von dem abgegangenen Primaner Gustav Seelbach: a) Der belehrende  
Bergmann u. M. K. Pirna 1830. 16. b) Julii Caesaris Commentarii etc. Nov. ed. stereot. Lips. 1829. 12.  
11) Von dem abgegangenen Ober-Quintaner Carl Berthold: Barbarossa. Von Buffo von Hagen. M. K.  
Köln 1841. gr. 8. 12) Von dem abgegangenen Primaner August Graff: a) Deutsches Lesebuch für Schulen. Von  
C. Dltrogge. Dritter Cursus. 2. Aufl. Hannover 1840. gr. 8. b) Erzählungen aus der Geschichte und dem häus-  
lichen Leben u. von C. W. Spirker. Leipzig 1820. 8.

B. Anschaffungen (sämmtlich Completirungen defecter Werke): 1) Cervantes Don Quixote, übersetzt von  
Tieck, Bd. 1 u. 2 der Berliner, Bd. 4 der Wiener Ausgabe; 2) Göthe's Werke, 16. Bd. der Stuttgarter Taschen-  
ausgabe; 3) Engelmann's Kinderfreund, 2. 3. u. 6. Bd.; 4) Novalis's Schriften, 2. Th. der Wiener Ausgabe.

C. Geldgeschenke. 1) Von Seiten einzelner Schüler: a) Bei der Aufnahme gaben: Die Primaner: Carl

Diehl 15 Sgr., Albert Bahlkampff, 10 Sgr.; die Secundaner: Ludwig Burger und Carl Meyer jeder 10 Sgr.; die Tertianer: Julius Diekmann 5, Eduard Leyendecker 10, Christian Bilgen 15 Sgr.; die Quartaner: Emil Rade, Franz Lauer, Kaver Sabel und August Lindenborn, jeder 5 Sgr.; der Ober-Quintaner Theodor Lippert 10 Sgr.; die Unter-Quintaner: Carl Diesterweg 6 Sgr. 2 Pf., Carl Göth, Gerh. Waldschmidt, Richard Bepler, Joseph Schott, August Waldschmidt und Eduard Steinberg, jeder 5 Sgr. b) Der Secundaner Adolph Otto, bei seinem Abgange 1 Thlr. c) Außerdem der Quartaner Ernst Göth 1 Sgr. 8 Pf. (zusammen 5 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf.) 2) Auerweit im Ganzen 3 Thlr. 23 Sgr. 3 Pf.; im Gesamtbetrage also 9 Thlr. 16 Sgr. 1 Pf.

III. Für das physikalische Cabinet schenkte der Abiturient Wilhelm Lambert ein Gregorianisches Spiegelteleskop.

Indem der Unterzeichnete für sämtliche Gaben und Geschenke hierdurch Namens der Anstalt den aufrichtigsten Dank ausdrückt, empfiehlt er die vorgenannten Institute und sonstige Sammlungen des Gymnasiums der ferneren wohlwollenden Beachtung und Theilnahme.

## Vierter Abschnitt.

### Ordnung der öffentlichen Schulfeierlichkeiten

am 28. und 29. August.

#### I. Öffentliche Prüfung.

1. Donnerstag, den 28. August,

Vormittags 8 Uhr:

Choralgesang und Gebet.

Prima. Lateinisch: Horatius. Der Director.

Logik. Professor Dr. Schirlitz.

Griechisch: Hom. Ilias. Oberlehrer Dr. Kleine.

Secunda. Lateinisch: Cicero. Oberlehrer Dr. Kleine.

Mathematis. Oberlehrer Dr. Lambert.

Französisch. Oberlehrer Graff.

Nachmittags von 2 Uhr an.

Tertia. Lateinisch: Caesar. Professor Dr. Schirlitz.

Geschichte. Oberlehrer Graff.

Griechisch: Jacobs. Professor Dr. Schirlitz.

Mathematis. Oberlehrer Dr. Lambert.

2. Freitag, den 29. August,

Vormittags 8 Uhr:

Choralgesang und Gebet.

Quarta. Lateinisch: Nepos. Oberlehrer Dr. Fritsch.

Geographie: Gymnasiallehrer Herr.

Griechisch: Jacobs. Oberlehrer Dr. Fritsch.

Quinta. A. Lateinisch. Derselbe.

Quinta. B. Lateinisch. Hülflehrer Nüttger.

Quinta. A u. B. Naturgeschichte. Gymnasiallehrer Herr.

Deutsch. Hülflehrer Nüttger.

Zeichnungen und Probefchriften werden zur Einsicht vorliegen.

#### II. Declamations- und Redeübungen.

Freitag, den 29. August, Nachmittags 2 Uhr.

Gesang: „Laßt Jehova hoch erheben!“ Hymne von Fischer.

Emil Hofmann, Abiturient: Quam ingrati saepe fuerint Athenienses in viros de re publica optimo meritos. Eigene Arbeit.

Joseph Schott, Unter-Quintaner: Vom Bäumlein, das spazieren ging; von Fr. Rückert.

Theodor Bingerl, Quartaner: Der neue Diogenes; von A. v. Chamisso.

Carl Spamer, Tertianer: Radoweissische Todtenklage; von Fr. v. Schiller.

Theodor Lippert, Ober-Quintaner: Der Alpenjäger; von Fr. v. Schiller.

Emil Rade, Quartaner: Die wiedergefundenen Söhne; von J. G. v. Herder.

Julius Diekmann, Tertianer: Johann von Orleans Abschied; Monolog von Fr. v. Schiller.

Chorgesang: „Zu der Jugend Geschäfte“; von Franke.

Das Lied von der Glocke, von Schiller, werden die Secundaner: Emil Rehorn, Ludwig Burger, Carl Mayer, Heinrich Weller, Franz Leybendecker, Edmund Griesbach und Albert Waldschmidt wechselnd vortragen.

Chorgesang: „Auf ihr Brüder!“ von Stunz.

Otto Hofmann: Ueber die weise Benutzung der Jugendzeit, insbesondere für den studirenden Jüngling. Abschiedsrede.

Friedrich Köbenaack, Primaner: Warum war Homer den Griechen das Buch der Bücher? Eigene Arbeit. Derselbe sagt zugleich den Abiturienten im Namen der Mitschüler Lebewohl.

Chorgesang: „Zeiten schwinden“, von Franke.

### III. Abiturienten-Entlassung und Schulschluß.

Gesang: „Selig sind des Himmels Erben“, Motette von Rink.

---

### Schluß-Nachrichten.

1) Die Ertheilung der Halbjahrszeugnisse und die damit verbundene Befegung der Schüler erfolgt am 29. August, unmittelbar nach dem Schlusse der öffentlichen Schulfeierlichkeiten. Die Zeugnisse werden, mit der Namensunterschrift der Eltern oder deren Stellvertreter versehen, bei dem Anfange des neuen Schuljahres den betreffenden Classenordinarien wieder vorgezeigt.

2) Die Dauer der Ferien beträgt, den befalligen Bestimmungen zufolge, 5 Wochen. Die Eröffnung des neuen Schuljahres wird demnach am 6. October, Morgens 8 Uhr, Statt finden.

3) Die Anmeldungen neuer Schüler, welche zugleich die erforderlichen Schulzeugnisse und anderweitigen Legitimationspapiere vorzulegen haben, sieht der Unterzeichnete am 3. und 4. October, namentlich in den Vormittagsstunden, entgegen.

Professor Dr. Sautschke, Director.

Emil Kade, Quartaner: Die  
 Julius Diekmann, Tertiar  
 Chorgesang: „Zu der Jugend  
 Das Lied von der Glocke, von  
 Mayer, Heinrich Well  
 wechselnd vortragen.  
 Chorgesang: „Auf ihr Brüder!  
 Otto Hofmann: Ueber d  
 Abschiedsrede.  
 Friedrich Köbenacke, Pri  
 Derselbe sagt zugleich den A  
 Chorgesang: „Zeiten schwinden

III. U

Gesang: „Selig sind des Hir

1) Die Ertheilung der Halbjah  
unmittelbar nach dem Schlusse der  
der Eltern oder deren Stellvertreter  
wieder vorgezeigt.

2) Die Dauer der Ferien bet  
Schuljahres wird demnach am 6. Z

3) Die Anmeldungen neuer S  
papiere vorzulegen haben, sieht der



Herder.

olog von Fr. v. Schiller.

il Rehorn, Ludwig Burger, Carl  
Briesbach und Albert Waldschmidt

besondere für den studirenden Jüngling.

das Buch der Bücher? Eigene Arbeit.  
wohl.

Schulschluß.

ii.

setzung der Schüler erfolgt am 29. August,  
gnisse werden, mit der Namensunterschrift  
Schuljahres den betreffenden Classenordinarien

ge, 5 Wochen. Die Eröffnung des neuen

ulzeugnisse und anderweitigen Legitimations-  
nentlich in den Vormittagsstunden, entgegen.

Dr. Sautschke, Director.

